



RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT
DES LANDKREISES ROTENBURG (WÜMME)

Az.: 14 20 001 02

27356 ROTENBURG (WÜMME), 04.01.2016

HOFFENGARTEN 2

TELEFON: 04261 / 983-2220

TELEFAX: 04261 / 983-88-2220

BERICHT

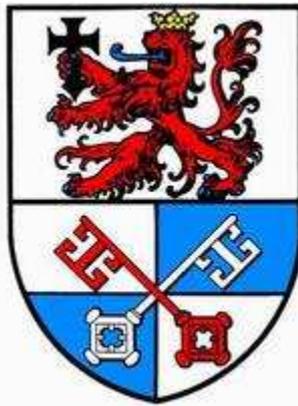
über die

Prüfung des Gesamtabchlusses

zum

31. Dezember 2014

des



Landkreises Rotenburg (Wümme)

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Anlagenverzeichnis	II
Abkürzungsverzeichnis	II
Definition wesentlicher Begrifflichkeiten	III
1 Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung	1
1.1 Prüfungsauftrag	1
1.2 Auftragsdurchführung	1
1.2.1 Gegenstand der Prüfung	1
1.2.2 Art und Umfang der Prüfung	2
2 Zusammenfassendes Ergebnis und wesentliche Prüfungsfeststellungen	2
3 Erläuterungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	3
3.1 Vorjahresgesamtabschluss	3
3.2 Buchführung zum Gesamtabschluss	3
3.3 Ordnungsmäßigkeit der einbezogenen Abschlüsse	4
3.4 Gesamtabchluss zum 31.12.2014	4
4 Angaben zum Konsolidierungskreis	5
5 Prüfung des Gesamtabchlusses und Konsolidierungsberichtes	6
5.1 Gesamtergebnisrechnung	6
5.2 Gesamtbilanz	10
5.2.1 Analyse auf Basis des Gesamtabchlusses	10
5.2.2 Aktiva	12
5.2.3 Passiva	18
5.3 Feststellungen zu den Anlagen des Gesamtabchlusses	23
5.4 Feststellungen zum Konsolidierungsbericht	23
5.4.1 Kapitalflussrechnung	23
5.4.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen	25
6 Kennzahlenbasierter Vergleich des Gesamtabchlusses mit dem Einzelabschluss der Kernverwaltung	25
7 Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk	25

Anlagenverzeichnis

- 1 Gesamtbilanz zum 31.12.2014 mit der Feststellung des Gesamtabchlusses durch den Landrat des Landkreises Rotenburg (Wümme)
- 2 Gesamtbilanz mit den Werten zum 31.12.2014, 31.12.2013 und 31.12.2012

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
Doppik	Doppelte Buchhaltung in Konten („Kunstwort“)
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
i.V.m.	in Verbindung mit
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
MI	Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
Mio.	Millionen
RBW	Restbuchwert
RPA	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rotenburg (Wümme)
S.	Satz
sog.	sogenannte

Definition wesentlicher Begrifflichkeiten

Konzern: Bezeichnet den Zusammenschluss mehrerer rechtlich selbstständiger Aufgabenträger zu einer wirtschaftlichen Einheit unter der Leitung des Mutterunternehmens.

Mutter(-unternehmen): Bezeichnet einen Aufgabenträger, der herrschenden Einfluss auf rechtlich selbstständige Aufgabenträger ausübt. Hier die Kernverwaltung, der Landkreis Rotenburg (Wümme).

Verbundene Aufgabenträger: Bezeichnet Aufgabenträger, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Es gilt die Vermutungsregel, dass bei einer Kapitalbeteiligung in Höhe von mehr als 50 % in der Regel von einem beherrschenden Einfluss ausgegangen werden kann. Dabei ist es ausreichend, dass der Einfluss theoretisch ausgeübt werden kann, eine tatsächliche Ausübung ist nicht erforderlich. Verbundene Aufgabenträger werden grundsätzlich - sofern sie nicht für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind - im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogen.

Assoziierte Aufgabenträger: Bezeichnet Aufgabenträger, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Es gilt die Vermutungsregel, dass bei einer Kapitalbeteiligung von mindestens 20 % und weniger als 50 % von einem maßgeblichen Einfluss ausgegangen werden kann, abweichende Stimmrechtsanteile können diese Regel jedoch widerlegen. Dabei ist es ausreichend, dass dieser Einfluss theoretisch ausgeübt werden kann, eine tatsächliche Ausübung ist nicht erforderlich. Assoziierte Aufgabenträger werden grundsätzlich - sofern sie nicht für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind - im Rahmen der Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen.

Sonstige Aufgabenträger: Bezeichnet Aufgabenträger, an denen das Mutterunternehmen einen Kapitalanteil von weniger als 20 % hält. Sonstige Aufgabenträger werden „at cost“ in den Gesamtabchluss einbezogen.

Vollkonsolidierung: Der Gesamtabchluss ist so aufzustellen, als ob die einbezogenen Aufgabenträger insgesamt ein einziger Aufgabenträger wären. Dafür werden sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge und Aufwendungen der voll zu konsolidierenden Aufgabenträger (= verbundene Aufgabenträger) und des Mutterunternehmens aus den Einzelabschlüssen in den Gesamtabchluss übernommen. Die Übernahme erfolgt unabhängig von der Beteiligungsquote. Bei einem Anteil von weniger als 100 % ist für die Anteile im Fremdbesitz ein Ausgleichsposten in der Gesamtbilanz und in der Gesamtergebnisrechnung auszuweisen. Die Vollkonsolidierung erfordert neben der Kapital- und Schuldenkonsolidierung auch eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Kapitalkonsolidierung: Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wird der Beteiligungsbuchwert eines Aufgabenträgers aus dem Einzelabschluss des Mutterunternehmens mit dem Basis-Reinvermögen/ Eigenkapital des jeweiligen Aufgabenträgers verrechnet. Bei einer Beteiligungsquote von weniger als 100 % findet diese Verrechnung nur anteilig statt, zum Ausgleich werden in diesen Fällen im Gesamtabchluss Kapital-/ Ergebnisanteile Fremder ausgewiesen. Bei der Kapitalkonsolidierung wird unterstellt, dass das Mutterunternehmen keine Anteile an dem Aufgabenträger, sondern sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten erworben hat (sog. Erwerbsfiktion).

Schuldenkonsolidierung: Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind konzerninterne geleistete Investitionszuschüsse, Ausleihungen, Forderungen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und ggf. Rechnungsabgrenzungsposten gegeneinander aufzurechnen. Ziel ist es, im Gesamtabschluss nur noch die Geschäftsvorfälle abzubilden, die mit/ zu konzernfremden Dritten bestehen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung: Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden konzerninterne Leistungsbeziehungen (Aufwendungen und Erträge) eliminiert. Ziel ist es, im Gesamtabschluss nur noch die Aufwendungen und Erträge abzubilden, die aus wirtschaftlichen Beziehungen zu konzernfremden Dritten entstanden sind.

Zwischenergebniseliminierung: Im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung ist das Gesamtergebnis um Gewinne und Verluste aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu bereinigen. Auf die Zwischenergebniseliminierung wird jedoch gem. § 304 Abs. 2 HGB verzichtet, da auf kommunaler Ebene davon auszugehen ist, dass die Auswirkungen des Verzichts auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind.

Equity-Methode (auch Eigenkapitalmethode): Ausgehend von dem Beteiligungsbuchwert der Beteiligung im Zeitpunkt der Erstellung des ersten Gesamtabschlusses erfolgt im Rahmen der Equity-Methode im Gesamtabschluss eine laufende Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes in Abhängigkeit der Entwicklung des Eigenkapitals des Aufgabenträgers. Ein daraus resultierendes Ergebnis wird erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung als Aufwand/ Ertrag aus assoziierten Aufgabenträgern ausgewiesen. Eine Übernahme der Vermögensgegenstände und Schulden wie bei der Vollkonsolidierung erfolgt im Rahmen der Equity-Methode nicht. Aufgrund der Anpassungen des Buchwertes an die Eigenkapitalveränderungen des Aufgabenträgers kann es bei einer Equity-Bilanzierung dazu kommen, dass der Bilanzansatz im Gesamtabschluss von dem Ansatz im Einzelabschluss des Mutterunternehmens abweicht. Nach der Equity-Methode einbezogene Aufgabenträger werden im Gesamtabschluss unter der Bilanzposition 2.1.2.1 Anteile an assoziierten Ausgliederungen ohne untergeordnete Bedeutung ausgewiesen.

At Cost (auch Bilanzierung zu Anschaffungskosten): Dieser Ansatz bezeichnet die Abbildung der sonstigen Aufgabenträger im Gesamtabschluss. Aufgrund des relativ geringen Einflusses des Mutterunternehmens auf die Aufgabenträger werden diese Anteile mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten in die Gesamtbilanz einbezogen und als Wertpapiere ausgewiesen. Der Wertansatz im Gesamtabschluss entspricht damit dem Ansatz im Einzelabschluss des Mutterunternehmens.

1 Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung

1.1 Prüfungsauftrag

Gem. Art. 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften ist der konsolidierte Gesamtabchluss in Niedersachsen erstmalig verpflichtend in 2013 für das Haushaltsjahr 2012 aufzustellen. Mit der Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses wird das Ziel verfolgt, den Gesamtüberblick über die Kommunen zu verbessern. Die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage einer Kommune wird im Gesamtabchluss so dargestellt, als ob es sich um eine einzige wirtschaftliche und rechtliche Einheit handeln würde. Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses gelten die Vorschriften des NKomVG in Verbindung mit dem HGB sowie die Vorschriften der GemHKVO. Grundlage für die Erstellung des Gesamtabchlusses des Landkreises Rotenburg (Wümme) sind die geprüften Jahresabschlüsse der Kernverwaltung sowie der Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst. Die Einzeljahresabschlüsse werden nicht erneut zum Gegenstand der Prüfung des Gesamtabchlusses gemacht, da diese bereits durch das Rechnungsprüfungsamt nach den gesetzlichen Vorschriften (§§ 155 und 156 NKomVG) geprüft worden sind. Auf die entsprechenden Prüfungsberichte wird verwiesen.

Der Landrat hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Gesamtabchlusses des Landkreises Rotenburg (Wümme), der nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesens in Niedersachsen aufgestellt wurde, unter der Bilanz zum 31.12.2014 am 16.12.2015 bestätigt.

Der Leiter des Amtes für Finanzen des Landkreises Rotenburg (Wümme) zeigte mit Schreiben vom 25.08.2015 die Bereitschaft zur Prüfung des Gesamtabchlusses unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung gemäß § 128 Abs. 6 NKomVG an. Die Zuständigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Rotenburg (Wümme) - im folgenden RPA - zur Durchführung der Prüfung ergibt sich aus den §§ 155 und 156 NKomVG.

Der Gesamtabchluss ist dahingehend zu prüfen, ob er gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Landkreises unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung darstellt. Der Anhang mit der Gesamtanlagenübersicht, der Gesamtschuldenübersicht und der Gesamtforderungsübersicht ist dahingehend zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabchluss in Einklang steht und ob seine Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme) erwecken.

Über Gegenstand, Art und Umfang der durchgeführten Prüfung des Gesamtabchlusses sowie der Feststellungen wird gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG ein Prüfungsbericht durch das Rechnungsprüfungsamt verfasst. Dieser ist Voraussetzung für die Beschlussfassung des Kreistages über den Gesamtabchluss sowie über die Entlastung des Landrates (§ 129 Abs. 1 NKomVG).

1.2 Auftragsdurchführung

1.2.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 156 Abs. 2 NKomVG den Gesamtabchluss mit allen Unterlagen dahingehend geprüft, ob er nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt ist.

Die Erstellung, Aufstellung, der Inhalt und die Ausgestaltung des Gesamtabchlusses liegen in der Verantwortung des Landrates. Dieser ist auch für die den Abschlussprüfern gemachten Angaben verantwortlich. Die Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes besteht darin, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Gesamtabchluss abzugeben. Bestandteile des Gesamtabchlusses sind die zum 31. Dezember 2014 aufgestellte Gesamtergebnisrechnung, die Gesamtbilanz, der Gesamtanhang sowie ein Konsolidierungsbericht be-

stehend aus einer Kapitalflussrechnung und Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen.

1.2.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Gesamtabschlussprüfung wurde gemäß § 156 NKomVG durchgeführt. Die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen, insbesondere der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730), wurden berücksichtigt. Danach wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Gesamtabschluss frei von wesentlichen Mängeln ist.

Die Prüfung des Gesamtabschlusses wurde mit der Zielrichtung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG wesentlich auswirken. Die Anlagen zum Gesamtabschluss wurden in die Prüfung des Gesamtabschlusses einbezogen. Die Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen wurden auf inhaltliche Vollständigkeit und Plausibilität, insbesondere im Hinblick auf die Aussagen im Gesamtabschluss, durchgesehen.

Unter Berücksichtigung eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes wurden Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt. Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Systemprüfungen, analytische Prüfungshandlungen und stichprobenweise Einzelfallprüfungen. Die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in den Arbeitspapieren dokumentiert.

Wesentliche Inhalte der Prüfung des Gesamtabschlusses waren:

- die Abgrenzung des Konsolidierungskreises,
- die Erstellung der Summenbilanz einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Überleitungen und Anpassungen an die für den Gesamtabschluss maßgeblichen Bewertungsmethoden,
- die Konsolidierungsbuchungen (Kapital-, Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung),
- die Gesamtergebnisrechnung, Gesamtbilanz, der Gesamtanhang und weitere Anlagen.

Die Prüfung des vorgelegten Gesamtabschlusses erfolgte mit Unterbrechungen in den Monaten September bis Dezember 2015 in den Verwaltungsräumen des Landkreises Rotenburg (Wümme).

Alle erbetenen Auskünfte und Nachweise sind von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung bereitwillig erteilt worden.

Darüber hinaus hat der Landrat versichert, dass der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2014 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt sowie erforderliche Angaben vollständig enthalten sind. Insbesondere wurde bestätigt, dass der Gesamtabschluss alle für die Beurteilung der Lage des Landkreises wesentlichen Gesichtspunkte enthält und Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Gesamtabschlusses haben können, nicht bestanden.

2 Zusammenfassendes Ergebnis und wesentliche Prüfungsfeststellungen

Nach Beurteilung meiner Prüfung entspricht der Gesamtabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Konzernrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme). Die Darstellung und Beurteilung der gesetzlichen Vertreter über die Lage der wirtschaftlichen Einheit wird für zutreffend gehalten.

Die gesamte Dokumentation zum Gesamtabchluss mit den eingebundenen Angaben zu den Aufgabenträgern und Beteiligungen steht in Einklang mit dem Gesamtabchluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Landkreises und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Auf folgende **Kernaussagen des Gesamtabchlusses** des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist nach Auffassung des RPA besonders hinzuweisen:

- Das Berichtsjahr 2014 konnte erfolgreich mit einem Jahresüberschuss von 5,4 Mio. € in der Gesamtergebnisrechnung abgeschlossen werden. Das ordentliche Gesamtergebnis beläuft sich auf 9,3 Mio. €, das außerordentliche Gesamtergebnis schließt aufgrund einer außerordentlichen Abschreibung des Gesellschafterdarlehens an die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH mit einem Fehlbetrag von 3,9 Mio. € ab.
- Es wurde ein positiver Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 19,5 Mio. € erwirtschaftet. Der Bestand an Zahlungsmitteln ist im Berichtsjahr von 36,8 Mio. € um - 1,5 Mio. € auf 35,3 Mio. € zurückgegangen.
- Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Liquiditätskredite bestanden zum Jahresende nicht.
- Finanzielle Risiken bestehen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. Im Jahren 2012 und 2013 wurden Buchwertabschreibungen im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund eingetretener Verluste vorgenommen. Ab dem aktuellen Berichtsjahr erfolgt die Sicherung der Liquidität der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH durch den Landkreis (Ausleihungen per 31.12.2014: 3,7 Mio. €). Im Haushaltsjahr 2014 wurden die Forderungen aus dem Gesellschafterdarlehen wertberichtigt. Für die Zukunft wird aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Niedersachsen mit weiteren Verlusten gerechnet, die eine Verlustabdeckung durch den Landkreis nach sich ziehen könnte.
- Durch die Einbeziehung des Nettoregiebetriebes Abfallwirtschaft in den Gesamtabchluss besteht ein weiteres finanzwirtschaftliches Risiko aus den Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Abfalldeponien Kuhstedt und Helvesiek. Es ist bereits heute absehbar, dass die aktuell vorgehaltenen Rückstellungen zur Deckung des zukünftig erforderlichen Mittelbedarfs mit großer Wahrscheinlichkeit nicht ausreichen werden.
- Weitere wesentliche, für den Konzern Landkreis Rotenburg (Wümme) spezifische finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung sind nicht bekannt.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

3 Erläuterungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

3.1 Vorjahresgesamtabschluss

Die Feststellung des Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2013 des Landkreises Rotenburg (Wümme) und die Entlastung des Landrates erfolgten in der Sitzung des Kreistages am 17.12.2014.

3.2 Buchführung zum Gesamtabchluss

Der Landkreis erstellt seinen Gesamtabchluss gemäß den Vorschriften des NKomVG in Verbindung mit den Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB). Der Landrat hat zudem eine Dienstanweisung „zur Aufstellung des Gesamtabchlusses nach § 128 NKomVG“ (Stand: 01.01.2013) erlassen. Diese enthält neben Erläuterungen zu Zuständigkeiten und Zeitplänen insbesondere auch Regelungen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises, zu Wesentlichkeitsgrenzen sowie zur Anwendung von Wahlrechten und Befreiungsmöglichkeiten.

Die Abschlüsse der nach der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Aufgabenträger müssen einheitlich beschaffen sein. Gegebenenfalls vorhandene Bilanzierungsunterschiede sind zur Wahrung des Grundsatzes der Einheitlichkeit nach den geltenden Regelungsvorschriften der kommunalen Doppik zu beheben. Die Abschlüsse der verbundenen Aufgabenträger sind wie der Abschluss der Kernverwaltung nach den Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO erstellt worden. Eine Anpassung der Bilanzierung und Bewertung war daher nicht erforderlich.

Die einzelnen Bilanzen wurden in einer sogenannten Summenbilanz zusammengeführt. Dazu sind sämtliche Bilanzpositionen aufaddiert worden. Auch die jeweiligen Aufwands- und Ertragspositionen sind zu einer Summenergebnisrechnung zusammengefasst worden. Anschließend erfolgte die Kapital-, Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde gem. § 304 Abs. 2 HGB verzichtet. Darüber hinaus wurde von der Erleichterungsvorschrift des § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG Gebrauch gemacht, wonach von einer Neubewertung der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach § 301 Abs. 1 HGB abgesehen werden kann.

Die Übernahme der Werte aus den geprüften Einzelabschlüssen 2014 erfolgte in durch das Amt für Finanzen entwickelten Exceldateien. In Excel wurden auch die Konsolidierungsbuchungen vorgenommen. Auf die Anschaffung eines Gesamtabchlussmoduls der Finanzbuchhaltungssoftware New Systems der INFOMA® Software Consulting GmbH, Ulm wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit verzichtet.

3.3 Ordnungsmäßigkeit der einbezogenen Abschlüsse

Die Jahresabschlüsse der im Gesamtabchluss voll zu konsolidierenden, verselbstständigten Aufgabenträger wurden vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Auf die entsprechenden Prüfungsberichte wird verwiesen. Eine Anpassung der Abschlüsse an den Jahresabschluss der Kernverwaltung war aufgrund der einheitlichen Bilanzierung nach haushaltsrechtlichen Grundsätzen nicht erforderlich.

Der Jahresabschluss des assoziierten Aufgabenträgers wurde von einem Wirtschaftsprüfer nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen, es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers lag dem Rechnungsprüfungsamt vor.

3.4 Gesamtabchluss zum 31.12.2014

Der Gesamtabchluss zum 31.12.2014 wurde nach den geltenden Vorschriften des NKomVG i.V.m. den Regelungen des HGB und der GemHKVO aufgestellt.

Dieser Gesamtabchluss schließt an den vom RPA geprüften Gesamtabchluss zum 31.12.2013 an.

Die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung erfolgte in Anlehnung an den vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) veröffentlichten Positionenrahmen zum Gesamtabchluss in Niedersachsen (Stand: 01.12.2010). Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend der Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 2 erstellt. Der Anhang enthält alle geforderten Angaben und Anlagen gemäß der § 128 Abs. 6 NKomVG und §§ 55 - 56 GemHKVO.

Die Gesamtbilanz, die Gesamtergebnisrechnung und die Kapitalflussrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Alle Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage gibt eine zutreffende Vorstellung von der tatsächlichen Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend beschrieben.

Ein berichtspflichtiger Vorgang von besonderer Bedeutung, der nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten ist, besteht in der Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH zum 01. April 2014. Die Übernahme der Anteile des bisherigen Mitgesellschafters erfolgte mit der Absicht, die Mehrheit der Anteile an einen neuen

strategischen Partner weiter zu veräußern. Auf die Ausführungen auf Seite 6 dieses Berichtes wird verwiesen.

Weitere berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen nicht vor.

Nach Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung wird festgestellt, dass der Gesamtabchluss insgesamt, das heißt im Zusammenwirken von Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung sowie dem Anhang, unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme) vermittelt.

4 Angaben zum Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis werden die wirtschaftlich und organisatorisch verselbstständigten Aufgabenträger des Landkreises, die im Rahmen der Vollkonsolidierung oder nach der Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen werden, zusammengefasst. Gem. § 128 Abs. 4 NKomVG sind dieses neben den Nettoregiebetrieben nach § 139 NKomVG, den Eigenbetrieben und -gesellschaften auch Unternehmen in privater Rechtsform und Zweckverbände, an denen die Kommune beteiligt ist, sowie rechtsfähige kommunale Stiftungen.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises dient dem Zweck Aufgabenträger zu bestimmen, die zusammen mit der Kernverwaltung eine wirtschaftliche Einheit (einen Konzern) bilden. Dabei brauchen Aufgabenträger, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der wirtschaftlichen Einheit von untergeordneter Bedeutung sind, nicht berücksichtigt werden (§ 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG).

Die Vorgehensweise zur Bestimmung des Konsolidierungskreises des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist umfassend und nachvollziehbar in der Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabchlusses nach § 128 NKomVG (Stand: 01.01.2014) unter Punkt 6 beschrieben. Die Dokumentation zum Gesamtabchluss 2014 enthält im Gliederungspunkt 4.1.1 ausführliche Erläuterungen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises.

Der Konsolidierungskreis wurde im Rahmen der Erstellung des ersten Gesamtabchlusses aufgestellt und mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Konsolidierungskreis Landkreis Rotenburg (Wümme)	
	Beteiligungsquote
Mutterunternehmen	
Landkreis Rotenburg (Wümme), Kernverwaltung	-
Verbundene Aufgabenträger	
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft	100 %
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst	100 %
Assoziierter Aufgabenträger	
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH	49 % *
* für 51 % der Anteile besteht eine Veräußerungsabsicht Die Stiftungen Naturschutz und Bachmann-Museum sind aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Gesamtvermögens-, -finanz- und -ertragslage nicht Teil des Konsolidierungskreises.	

Neben den Nettoregiebetrieben sind auch die Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Stiftung Bachmann-Museum als verbundene Aufgabenträger anzusehen.

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung werden diese jedoch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. In Anlehnung an den Einzelabschluss des Mutterunternehmens, in dem die beiden Stiftungen mit einem Beteiligungswert von 0,00 € bilanziert werden, erfolgt auch auf Ebene des Gesamtabchlusses ein Ausweis mit 0,00 €.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Zum Stichtag 01. April 2014 hat der Landkreis sämtliche Geschäftsanteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH übernommen. Die Übernahme der Anteile des bisherigen Mitgesellschafters erfolgte mit der Absicht, die Mehrheit der Anteile an einen anderen, im Rahmen eines europaweiten Interessenbekundungsverfahrens auszuwählenden strategischen Partner wieder zu veräußern.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Gesamtabchlusses 2014 sind die Verhandlungen mit einem Bieter kurz vor dem Abschluss. Eine Anpassung des Konsolidierungskreises war aus diesem Grund nicht erforderlich.

Gem. § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB braucht ein Tochterunternehmen (= verbundenes Unternehmen) nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, wenn die Anteile ausschließlich zum Zwecke ihrer Weiterveräußerung gehalten werden. In der Kommentierung wird dargestellt, dass „nicht alle Anteile zur Weiterveräußerung bestimmt sein müssen“. Für die Ausübung des Wahlrechtes sei lediglich erforderlich, dass „die nach der Veräußerung verbleibende Beteiligung (...) nicht mehr als Tochterunternehmen im Sinne von § 290 HGB [= verbundenes Unternehmen] qualifizieren“.¹ Vor dem Hintergrund, dass seitens des Landkreises beabsichtigt ist, die Mehrheit der Anteile (51 %) zu veräußern, ist dieses Kriterium daher erfüllt.

Da das verbundene Unternehmen den Konsolidierungskreis durch die Weiterveräußerungsabsicht „bereits in naher Zukunft wieder verlassen“ würde, wird durch das Wahlrecht in § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB „eine stetige Abgrenzung des Konsolidierungskreises (...) ermöglicht und damit die Vergleichbarkeit aufeinander folgender [Gesamtabschlüsse] verbessert“.² Aus diesem Grund ist es nicht zu beanstanden, dass im Gesamtabchluss 2014 auf eine Vollkonsolidierung der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH verzichtet wird.

Folglich werden 51 % der Anteile mit Verweis auf die Veräußerungsabsicht zu Anschaffungskosten („at cost“) unter der Bilanzposition 2.1.6 „Wertpapiere“ ausgewiesen. Die nach der beabsichtigten Veräußerung im Eigentum des Landkreises Rotenburg (Wümme) verbleibenden 49 % werden als Anteile an assoziierten Unternehmen weiterhin nach der Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen.

5 Prüfung des Gesamtabchlusses und Konsolidierungsberichtes

5.1 Gesamtergebnisrechnung

Gemäß § 50 Abs. 1 GemHKVO sind in der Gesamtergebnisrechnung alle dem Berichtsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen. Die Gesamtergebnisrechnung bildet damit die Grundlage für die Ermittlung des Gesamtjahresergebnisses, das sich aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Gesamtergebnis zusammensetzt.

Die Gesamtergebnisrechnung 2014 wurde richtig aufgestellt. Der vom MI veröffentlichte Positionenrahmen wurde verwendet.

Grundlage für die Gesamtergebnisrechnung bilden die einzelnen Ergebnisrechnungen der Kernverwaltung, der Abfallwirtschaft und des Rettungsdienstes des Jahres 2014. Diese sind zunächst zu einer Summenergebnisrechnung aufaddiert worden. Anschließend erfolgte im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eine Bereinigung um konzerninterne Transaktionen. Aus der Konsolidierung resultierende unechte Aufrechnungsdifferenzen, die

¹ Vgl. Rn. 25 zu § 296 in: Beck'scher Bilanzkommentar, Verf.: Förtschle/Deubert, 8. Aufl., München 2012.

² Vgl. Rn. 25 zu § 296 in: Beck'scher Bilanzkommentar, Verf.: Förtschle/Deubert, 8. Aufl., München 2012.

ausschließlich durch Buchungen in unterschiedlichen Geschäftsjahren entstanden sind, wurden ergebniswirksam verbucht. Dieses führte im Berichtsjahr zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 266,65 €.

Vor den Konsolidierungsbuchungen weist der Konzern Landkreis Rotenburg (Wümme) ein Jahresergebnis von 5.423 T€ aus. Dieses Ergebnis setzt sich aus den Jahresüberschüssen der Kernverwaltung (4.754 T€) und des Rettungsdienstes (669 T€) zusammen. Da die Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einheit nach dem NKAG geführt wird, wird im dem Fall, dass die Erträge die Aufwendungen im Berichtsjahr übersteigen, der übersteigende Betrag im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen gemäß den Regelungen des § 5 NKAG dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt. Dieses gilt auch auf Ebene des Gesamtabchlusses. Nach Eliminierung der verwaltungsinternen Transaktionen schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Überschuss von 5.423.134,76 € ab. Dabei ist festzustellen, dass die Gesamtergebnisrechnung im Wesentlichen durch die Kernverwaltung geprägt ist.

In der nachfolgenden Aufstellung sind die einzelnen Aufwands- und Ertragsposten aufgegliedert:

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2014				
Zeile	2014 T€	2013 T€	Abw. z. Vj.	
			T€	%
ordentliche Gesamterträge				
1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	1.616	1.489	127	9
1.2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	148.662	142.683	5.979	4
1.3 + Auflösungserträge aus Sonderposten	9.058	7.512	1.546	21
1.4 + sonstige Transfererträge	9.204	8.813	391	4
1.5 + öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	29.147	27.942	1.205	4
1.6 + privatrechtliche Entgelte	2.202	2.293	- 91	- 4
1.7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.107	52.153	1.954	4
1.8 + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.716	1.613	103	6
1.8.1 Gewinnanteile	1.553	1.507	46	3
1.8.2 Sonstige Finanzerträge	163	106	57	54
1.9 + aktivierte Eigenleistungen	0	1	- 1	- 95
1.11 + sonstige ordentliche Erträge	3.883	3.766	117	3
1.12 + Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	3.650		3.650	> 999
1. Summe ordentliche Gesamterträge	263.245	248.266	14.979	6
ordentliche Gesamtaufwendungen				
2.1 Aufwendungen für aktives Personal	45.380	44.838	542	1
2.2 + Aufwendungen für Versorgung	65	312	- 247	- 79
2.3 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.154	32.340	- 186	- 1
2.4 + Abschreibungen	20.367	19.106	1.261	7
2.4.1 Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	19.633	18.286	1.347	7
2.4.2 Abschreibungen auf Finanzvermögen	735	820	- 86	- 10
2.5 + Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.869	2.146	- 277	- 13
2.5.1 Zinsaufwendungen	1.868	2.146	- 278	- 13
2.5.2 Sonstige Finanzaufwendungen	1		1	> 999
2.6 + Transferaufwendungen	137.650	129.228	8.422	7
2.7 + sonstige ordentliche Aufwendungen	12.793	12.519	273	2
2.8 + Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	3.650		3.650	> 999
2. Summe ordentliche Gesamtaufwendungen	253.928	240.490	13.438	6
3. ordentliches Gesamtergebnis (JÜ(+)/-fehlbetrag (-))	9.317	7.777	1.541	20
4. außerordentliche Gesamterträge	747	182	564	309
5. außerordentliche Gesamtaufwendungen	4.641	2.377	2.264	95
6. außerordentliches Gesamtergebnis	- 3.894	- 2.194	- 1.700	77
7. Gesamtjahresergebnis (Überschuss (+)/Fehlbetrag (-))	5.423	5.582	- 159	- 3

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit ²⁾ ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Den im Berichtsjahr um + 13.438 T€ gestiegenen ordentlichen Gesamtaufwendungen stehen im Vergleich zum Vorjahr um + 14.979 T€ höhere ordentliche Gesamterträge gegenüber. Das **ordentliche** Gesamtergebnis in Höhe von 9.317 T€ liegt damit um + 1.541 T€ über dem Vorjahreswert. Das **außerordentliche** Gesamtergebnis in Höhe von - 3.894 T€ hat sich um - 1.700 T€ verschlechtert. Insgesamt wurde ein Gesamtjahresergebnis von 5.423 T€ erzielt; das Vorjahresergebnis wurde um - 159 T€ unterschritten.

Ordentliche Gesamterträge

Die Verbesserung der ordentlichen Gesamterträge ist insbesondere auf gestiegene Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 1.2) zurück zu führen, die durch ein überproportional hohes Steueraufkommen, welches wiederum eine gestiegene Kreisumlage und höhere Schlüsselzuweisungen begründet, realisiert werden konnten (+ 5.979 T€). Auch die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind - insbesondere aufgrund von höheren Kostenerstattungen im Zusammenhang mit der Grundsicherung - im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (+ 1.954 T€).

Durch die Erhöhung der Kapitalrücklage der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH konnte im Berichtsjahr auf der Ebene des Gesamtabchlusses ein Ertrag aus assoziierten Aufgabenträgern aus der Equity-Bewertung der Anteile in Höhe von 3.650 T€ erwirtschaftet werden. Umfangreichere Ausführungen zur den nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH sind der Seite 6 dieses Berichtes zu entnehmen.

Für detaillierte Erläuterungen zu den Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sowie zu der Zusammensetzung der einzelnen Ertragsposten wird auf die Prüfungsberichte zu den Einzelabschlüssen zum 31.12.2014 verwiesen.

Die weiteren Ausführungen beziehen sich auf die im Rahmen der Ertragskonsolidierung durchgeführten **Eliminierungen**:

Öffentlich-rechtliche Entgelte - 151.699,77 €

In dieser Zeile der Gesamtergebnisrechnung sind neben den vom Landkreis an die Abfallwirtschaft gezahlten Abfallgebühren unter anderem auch die zwischen Landkreis und Rettungsdienst abgerechneten Krankengelder ausgebucht worden.

Privatrechtliche Entgelte - 69.480,29 €

Hier wurden beispielsweise Mieterträge bereinigt, die die beiden verbundenen Aufgabenträger an den Landkreis gezahlt haben.

Kostenerstattungen und Kostenumlage - 1.832.534,84 €

In dieser Zeile der Ergebnisrechnung wurden neben den Erstattungen der Kernverwaltung an den Rettungsdienst für den Bürgerentscheid (1.402 T€) insbesondere auch die Verwaltungsgemeinkostenerstattungen der verbundene Aufgabenträger eliminiert.

Sonstige Finanzerträge - 42.197,58 €

Unter den sonstigen Finanzerträgen wurden Zinsenerträge aus konzerninternen Verbindlichkeiten und aus der Verzinsung des Eigenkapitals ausgebucht.

Darüber hinaus erfolgte eine Umgliederung von 60,00 € an öffentlich-rechtlichen Erträgen in **Erträge aus aktivierten Eigenleistungen**. Diese beziehen sich auf eine Gebühr, die ein verbundener Aufgabenträger an den Landkreis gezahlt und als Anschaffungsnebenkosten aktiviert hat.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung				
Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung				
Zeile	Veränderung insgesamt €	davon erg.wirksame Korrekturen €	davon Eliminierungen €	davon Umgliederung €
öffentlich-rechtliche Entgelte	- 157.259	- 5.499	- 151.700	- 60
privatrechtliche Entgelte	- 65.235	4.245	- 69.480	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 1.832.535		- 1.832.535	
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	- 42.198		- 42.198	
aktivierte Eigenleistungen	60			60
außerordentliche Erträge	- 2.877		- 2.877	
Summe Gesamterträge	- 2.100.043	- 1.253	- 2.098.790	0
Aufwendungen für aktives Personal	- 704		- 704	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 480.818	- 1.520	- 479.298	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 42.198		- 42.198	
Transferaufwendungen	- 1.386.878		- 1.386.878	
sonstige ordentliche Aufwendungen	- 180.843		- 180.843	
außerordentliche Aufwendungen	- 8.870		- 8.870	
Summe Gesamtaufwendungen	- 2.100.310	- 1.520	- 2.098.790	0
Ergebnisveränderung	267	267	0	0

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Der Anstieg der ordentlichen Gesamtaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert unter anderem aus um + 8.422 T€ höheren Transferaufwendungen, vorrangig beeinflusst von gestiegene Sozialleistungen an natürliche Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen. Darüber hinaus haben sich die Abschreibungen auf das Anlagevermögen aufgrund von diversen Investitionen der konsolidierten Aufgabenträger im Berichtsjahr um + 1.347 T€ erhöht.

Auf der Ebene des Gesamtabchlusses haben die Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern aus der Equity-Bewertung der OsteMed zudem zu einer Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.650 T€ beigetragen. Diese Aufwendungen sind wie eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert zu sehen und dienen dazu, den unter Zeile 1.12 ausgewiesenen Ertrag aus assoziierten Aufgabenträgern zu neutralisieren. Für detaillierte Erläuterungen zur den nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH wird auf Seite 6 dieses Berichtes verwiesen.

Umfangreiche Erläuterungen zum Vorjahresvergleich und zu den einzelnen Aufwandsposten sind in den Prüfungsberichten der jeweiligen Einzelabschlüsse zum 31.12.2014 enthalten.

Die folgenden Kommentierungen beziehen sich auf die im Rahmen der Aufwandskonsolidierung durchgeführten **Bereinigungen**:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **- 479.297,56 €**

Unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden beispielsweise Aufwendungen für die Kostenerstattung im Zusammenhang mit den Leitstellen, Aufwendungen für die Abfallbeseitigung und die von den Netcoregiebetrieben gezahlten Mietaufwendungen ausgebucht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen **- 42.197,58 €**

In dieser Zeile der Ergebnisrechnung wurde neben den Zinsaufwendungen für konzerninterne Verbindlichkeiten auch die Verzinsung des Eigenkapitals bereinigt.

Transferaufwendungen **- 1.386.878,49 €**

Hier wurden im Wesentlichen die Erstattungen des Landkreises an den Rettungsdienst im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid konsolidiert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen**- 180.842,61 €**

Neben den Aufwendungen für Verwaltungsgemein-, Telefon- und Portokosten sind unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen unter anderem auch Aufwendungen der Abfallwirtschaft für Wasseruntersuchungen und Bodenproben eliminiert worden.

Außerordentliches Ergebnis

In diesen Zeilen der Ergebnisrechnung werden ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen erfasst. Ausführliche Erläuterungen sind auch hier den Prüfungsberichten zu den Einzelabschlüssen zum 31.12.2014 zu entnehmen.

Wesentlicher Bestandteil der außerordentlichen Aufwendungen ist die Abschreibung des Gesellschafterdarlehens an die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung (3,7 Mio. €), die in den Gesamtabchluss übernommen wurde.

Im außerordentlichen Ergebnis wurden sonstige periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 8.869,55 € und sonstige periodenfremde Erträge (2.877,24 €) eliminiert.

5.2 Gesamtbilanz

Im Rahmen der Konsolidierung sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der voll zu konsolidierenden, verselbstständigten Aufgabenträger in die Gesamtbilanz aufgenommen worden. Ausgehend von der Bilanz des Landkreises Rotenburg (Wümme) als Mutterunternehmen hat sich die Bilanzsumme dabei von 349,0 Mio. € nach den Konsolidierungsbuchungen um 16,7 Mio. € (+ 4,8 %) auf 365,6 Mio. € erhöht.

5.2.1 Analyse auf Basis des Gesamtabchlusses

Nachfolgend wird die Gesamtbilanz nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten untergliedert und analysiert.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2014 zusammengefasst und den entsprechenden Werten der Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013 gegenübergestellt.

Vermögensstruktur des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Gegenüberstellung des Vermögens und dessen Finanzierung						
Vermögensstruktur (Aktiva)	31.12.2014		31.12.2013		Abweichung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%-Pkt.
Langfristig gebunden	314,7	86,1	314,4	85,8	0,2	0,3
Immaterielles Vermögen	62,8	17,2	58,5	16,0	4,3	1,2
Sachvermögen ohne Vorräte	228,4	62,5	233,5	63,7	- 5,1	- 1,3
Finanzvermögen - Finanzanlagen	23,5	6,4	22,4	6,1	1,1	0,3
Kurzfristig gebunden	51,0	13,9	52,1	14,2	- 1,1	- 0,3
Vorräte	0,4	0,1	0,4	0,1	0,0	0,0
Finanzvermögen - Forderungen	7,0	1,9	7,1	1,9	- 0,2	0,0
Liquide Mittel	35,3	9,6	36,8	10,0	- 1,5	- 0,4
Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)	8,4	2,3	7,7	2,1	0,6	0,2
Summe Aktiva	365,6	100,0	366,5	100,0	- 0,9	

Vermögensstruktur des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Gegenüberstellung des Vermögens und dessen Finanzierung						
Kapitalstruktur (Passiva)	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%-Pkt.
Langfristig gebundene Passiva	350,6	95,9	349,0	95,2	1,5	0,7
Basis-Reinvermögen	28,8	7,9	28,2	7,7	0,6	0,2
Rücklagen	66,5	18,2	59,8	16,3	6,7	1,9
Jahresergebnis	5,4	1,5	5,6	1,5	- 0,2	0,0
Nettoposition	100,7	27,5	93,6	25,5	7,1	2,0
Sonderposten (ohne Gebührenaussgleich)	138,1	37,8	138,8	37,9	- 0,7	- 0,1
langfristige Schulden (<i>davon 28,5 Mio.€ > 5 Jahre</i>)	40,7	11,1	46,1	12,6	- 5,4	- 1,5
langfristige Rückstellungen - Pensionsrückstell.	59,7	16,3	57,7	15,7	2,0	0,6
langfristige Rückstellungen - Rekultivierung Deponien	11,4	3,1	12,8	3,5	- 1,4	- 0,4
Langfristig gebundene sonstige Passiva	249,8	68,3	255,4	69,7	- 5,6	- 1,4
Kurzfristig gebundene Passiva	15,1	4,1	17,5	4,8	- 2,4	- 0,7
Sonderposten Gebührenaussgleich	0,3	0,1	1,2	0,3	- 0,9	- 0,2
kurzfristige Schulden	7,9	2,2	8,3	2,3	- 0,5	- 0,1
kurzfristige Rückstellungen	5,4	1,5	6,5	1,8	- 1,1	- 0,3
passive Rechnungsabgrenzungsposten	1,5	0,4	1,5	0,4	0,0	0,0
Summe Passiva	365,6	100,0	366,5	100,0	- 0,9	

Bei der Aufteilung der Kapitalstruktur bezüglich der Fälligkeiten und Fristigkeiten wurden folgende Annahmen getroffen:

Als kurzfristige Schulden werden solche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr definiert, langfristige Schulden werden erst nach mehr als einem Jahr fällig. Die Rückstellungen wurden - mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen inklusive der darauf entfallenden Beihilferückstellungen und der Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien - dem kurzfristigen Bereich zugeordnet. Der Sonderposten Gebührenaussgleich wurde dem kurzfristigen Bereich zugeordnet, da diese Kostenüberdeckungen nach § 5 NKAG innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden müssen.

Die langfristig gebundenen Vermögensteile sind zu 111,4 % (=Finanzierungsgrad „Goldene Bilanzregel“, erweiterte Fassung)³ langfristig finanziert. Der Sollwert von 100 % wird erfüllt; das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig langfristig finanziert.

Die Nettoposition entspricht 27,5 % der Bilanzsumme (= Eigenkapitalquote), das Basis-Reinvermögen hat einen Anteil von 7,9 %. Im Vergleich zur Vorjahresgesamtbilanz zum 31.12.2013 mit einer Eigenkapitalquote von 25,5 % hat sich die Eigenkapitalausstattung um 2,0 %-Punkte verbessert.

³ Nach der „Goldenen Bilanzregel“ ist das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital zu finanzieren. In der erweiterten Fassung wird das Verhältnis zwischen dem Eigenkapital sowie dem langfristigen Fremdkapital und dem Anlagevermögen (Immaterielles Vermögen + Sachvermögen + langfristiges Finanzvermögen) dargestellt.

5.2.2 Aktiva

Auf der Aktivseite wurden folgende Posten der Bilanz als werthaltig nachgewiesen:

AKTIVA					
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Bilanzposition	31.12.2014			31.12.2013	
	€	€	Ant. %	€	Ant. %
1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen		291.506.153,99	79,7	292.419.971,68	79,8
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		62.769.521,44	17,2	58.519.438,97	16,0
1.1.3 Lizenzen	1.212.591,59		0,3	1.023.539,84	0,3
1.1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	61.460.116,08		16,8	57.482.736,39	15,7
1.1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	96.813,77		0,0	13.162,74	0,0
1.2 Sachvermögen		228.736.632,55	62,6	233.900.532,71	63,8
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.849.405,96		3,0	10.823.218,71	3,0
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	94.065.621,98		25,7	92.472.676,31	25,2
1.2.3 Infrastrukturvermögen	109.607.577,44		30,0	114.886.125,44	31,3
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	277.820,13		0,1	318.109,42	0,1
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45		0,0	83.030,45	0,0
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.304.380,23		1,7	5.310.389,27	1,4
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.556.575,05		1,5	5.418.520,97	1,5
1.2.9 Vorräte	363.125,90		0,1	381.701,31	0,1
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.629.095,41		0,4	4.206.760,83	1,1
2. Finanzvermögen, liquide Mittel u. aktive Rechnungsabgrenzung		74.129.327,28	20,3	74.116.598,33	20,2
2.1 Finanzvermögen		30.479.563,48	8,3	29.542.995,15	8,1
2.1.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	0,00		0,0	0,00	0,0
2.1.5 Ausleihungen	4.876.433,42		1,3	5.910.544,62	1,6
2.1.5.2 Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00		0,00	1.000.000,00	0,27
2.1.5.5 Sonstige Ausleihungen	4.876.433,42		1,33	4.910.544,62	1,34
2.1.6 Wertpapiere	18.630.769,61		5,1	16.491.470,00	4,5
2.1.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.621.574,60		1,0	4.092.118,38	1,1
2.1.8 Forderungen aus Transferleistungen	2.200.963,81		0,6	2.103.025,74	0,6
2.1.9 Privatrechtliche Forderungen	175.068,10		0,0	155.775,68	0,0
2.1.10 Sonstige Vermögensgegenstände	974.753,94		0,3	790.060,73	0,2
2.2 Liquide Mittel		35.283.385,96	9,6	36.833.103,45	10,0
2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung		8.366.377,84	2,3	7.740.499,73	2,1
		365.635.481,27	100,0	366.536.570,01	100,0

Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposition 1.1)

62.769.521,44 €

Unter dieser Bilanzposition wurden in folgenden Unterposten immaterielle Vermögensgegenstände nachgewiesen:

Immaterielles Vermögen (Bilanzposition 1.1) - Restbuchwerte				
Gesamtabchluss zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Bilanzposition	RBW 31.12.14	RBW 31.12.13	Veränderung	
	€	€	T€	%
1.1.3 Lizenzen	1.212.591,59	1.023.539,84	189	18,5
1.1.5 Geleistete Investitionszuschüsse	61.460.116,08	57.482.736,39	3.977	6,9
1.1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	96.813,77	13.162,74	84	635,5
1.1.7.1 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	162,74	0	- 100,0
1.1.7.2 Gel. Anzahlungen a. imm. Vermögen	96.813,77	13.000,00	84	644,7
1. Immaterielles Vermögen gesamt	62.769.521,44	58.519.438,97	4.250	7,3

Prüfungsergebnis

Die im Gesamtabchluss abgebildeten immateriellen Vermögensgegenstände entsprechen der Summe der immateriellen Vermögensgegenstände der konsolidierten Einzelabschlüsse. Auf die jeweiligen Prüfungsberichte wird verwiesen.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Sachvermögen (Bilanzposition 1.2)**228.736.632,55 €**

Unter dem Sachvermögen werden bewegliche und unbewegliche Vermögensgegenstände bilanziert, die weder aus Geld bestehen noch ein Finanzierungsinstrument darstellen. Mit einem Anteil von 62,6 % an der Gesamtbilanzsumme, stellt das Sachvermögen den im Verhältnis zur Bilanzsumme größten Bilanzposten des Konzerns dar.

Sachvermögen (Bilanzposition 1.2) - Restbuchwerte				
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Bilanzposition	RBW 31.12.14	RBW 31.12.13	Veränderung	
	€	€	T€	%
1.2.1 Unbebaute Grundstücke	10.849.405,96	10.823.218,71	26	0,2
1.2.2 Bebaute Grundstücke	94.065.621,98	92.472.676,31	1.593	1,7
1.2.3 Infrastrukturvermögen	109.607.577,44	114.886.125,44	- 5.279	- 4,6
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	277.820,13	318.109,42	- 40	- 12,7
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45	83.030,45	0	0,0
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen; Fahrzeuge	6.304.380,23	5.310.389,27	994	18,7
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.556.575,05	5.418.520,97	138	2,5
1.2.9 Vorräte	363.125,90	381.701,31	- 19	- 4,9
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.629.095,41	4.206.760,83	- 2.578	- 61,3
1.2 Sachvermögen gesamt	228.736.632,55	233.900.532,71	- 5.164	- 2,2

Prüfungsergebnis

Die Vermögensgegenstände aus den Einzelabschlüssen wurden korrekt in die Gesamtbilanz überführt. Das Sachvermögen ist nicht von Konsolidierungsmaßnahmen betroffen. Erläuterungen zu den Veränderungen sind den einzelnen Prüfungsberichten zu entnehmen.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Finanzvermögen (Bilanzposition 2.1)**30.479.563,48 €**

Unter dem Finanzvermögen ist öffentliches Vermögen subsumiert, das nicht unmittelbar bestimmten Verwaltungsaufgaben dient.

Diese Bilanzposition gliedert sich in folgende Unterposten:

Finanzvermögen (Bilanzposition 2.1)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Bilanzposition	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	€	€	T€	%
2.1.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	0,00	0,00	0	
2.1.5 Ausleihungen	4.876.433,42	5.910.544,62	- 1.034	- 17,5
2.1.5.2 Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	1.000.000,00	- 1.000	- 100,0
2.1.5.5 Sonstige Ausleihungen	4.876.433,42	4.910.544,62	- 34	- 0,7
2.1.6 Wertpapiere	18.630.769,61	16.491.470,00	2.139	13,0
2.1.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.621.574,60	4.092.118,38	- 471	- 11,5
2.1.8 Forderungen aus Transferleistungen	2.200.963,81	2.103.025,74	98	4,7
2.1.9 Privatrechtliche Forderungen	175.068,10	155.775,68	19	12,4
2.1.10 Sonstige Vermögensgegenstände	974.753,94	790.060,73	185	23,4
2.1 Finanzvermögen gesamt	30.479.563,48	29.542.995,15	937	3,2

Anteile an assoziierten Ausgliederungen (Bilanzposition 2.1.2)

0,00 €

Unter dieser Bilanzposition sind die Anteile an assoziierten Aufgabenträgern auszuweisen. Aufgrund des ursprünglichen Stimmrechtsanteils von nur 49,9 % (im Vergleich zum Anteilsbesitz von 50,1 %) wird der Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme) an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH als assoziierter Aufgabenträger bilanziert und nach der Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen.

Zum Zeitpunkt der Eröffnungsgesamtbilanz (01.01.2012) betrug der Beteiligungsbuchwert des Anteils an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH 5.379.302,00 €. In den Haushaltsjahren 2012 und 2013 erfolgten aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens gemäß § 47 Abs. 6 GemHKVO außerplanmäßige Abschreibungen des Beteiligungsbuchwertes in Höhe von insgesamt 5,4 Mio. €. Die Anteile an assoziierten Ausgliederungen sind damit vollständig abgeschrieben.

Im Berichtsjahr hat der Landkreis rückwirkend zum 01. Januar 2014 sämtliche Geschäftsanteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH übernommen. In den Erläuterungen zum Konsolidierungskreis (siehe Seite 6 dieses Berichtes) ist ausführlich dargelegt, dass die Übernahme der Anteile des bisherigen Mitgesellschafters mit der Absicht erfolgte, die Mehrheit der Anteile an einen anderen, strategischen Partner weiter zu veräußern. Aus diesem Grund werden die nach der geplanten Veräußerung im Eigentum des Landkreises verbleibenden „Anteile an assoziierten Ausgliederungen“ weiterhin nach der Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen.

Equity-Fortschreibung	
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)	
Beteiligungsbuchwert zum 01.01.	0,00 €
+/- erfolgswirksame Veränderungen des Eigenkapitals: <i>anteiliges Jahresergebnis</i>	-1.297.823,55 €
+/- (Dividenden-) Ausschüttung	0,00 €
+/- erfolgsneutrage Veränderungen des Eigenkapitals: <i>anteilige Kapitaleinzahlungen/ -rückzahlungen</i>	4.947.520,00 €
rechnerischer Beteiligungsbuchwert zum 31.12.	3.649.696,45 €
- außerplanmäßige Abschreibung des Unternehmenswertes im Gesamtabchluss	-3.649.696,45 €
Beteiligungsbuchwert zum 31.12.	0,00 €

Im Rahmen des Ausscheidens des ehemaligen Mitgesellschafters hat sich die Kapitalrücklage des assoziierten Aufgabenträgers aufgrund von Forderungsverzichten erhöht. Diese ist bei der Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes genauso zu berücksichtigen wie das anteilige Jahresergebnis des OsteMed Konzerns, sodass sich ein rechnerischer Beteiligungsbuchwert in Höhe von 3.646.696,45 € ergibt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH soll die sich aus der Fortschreibung des Equity-Buchwertes ergebende Werterhöhung jedoch nicht in den Gesamtabschluss übernommen werden. Entsprechend wurde auf der Ebene des Gesamtabschlusses eine Abschreibung auf den Unternehmenswert in Höhe von 3.649.696,45 € vorgenommen. Somit verändert sich der Bilanzwert der ursprünglichen Gesellschaftsanteile im Berichtsjahr nicht. Die Anteile an assoziierten Ausgliederungen werden auch im Gesamtabschluss 2014 mit 0,00 € bewertet.

Prüfungsergebnis

Die Bewertung der Anteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH zum 31.12.2014 basiert auf dem geprüften Konzernabschluss der Gesellschaft per 31.12.2014. Eine Berechnung der Fortschreibung des Beteiligungswertes wurde vom Amt für Finanzen vorgelegt.

Die zusätzliche Abschreibung des Unternehmenswertes in Folge der Equity-Fortschreibung erscheint vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage des Aufgabenträgers und der strukturellen Unterfinanzierung von Krankenhäusern in Niedersachsen sachgerecht. Dem Bilanzausweis wird gefolgt.

Ausleihungen (Bilanzposition 2.1.5)

4.876.433,42 €

Ausleihungen sind langfristige (Laufzeit mindestens 12 Monate) Finanz- und Kapitalforderungen, die durch Hingabe von Kapital erworben wurden.

Im Gesamtabschluss werden an dieser Stelle die Ausleihungen des Landkreises Rotenburg (Wümme) an konzernfremde Dritte ausgewiesen. Die Ausleihungen an den Rettungsdienst in Höhe von insgesamt 2.417.000,00 € wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Eine als Gesellschafterdarlehen zur Liquiditätssicherung an den assoziierten Aufgabenträger OsteMed gegebene Ausleiherung in Höhe von 3,7 Mio. € wurde im Berichtsjahr außerplanmäßig abgeschrieben und mit 0,00 € bewertet.

Prüfungsergebnis

Die Konsolidierungsbuchungen wurden nachvollzogen. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Wertpapiere (Bilanzposition 2.1.6)

18.630.769,61 €

An dieser Stelle werden die sonstigen Aufgabenträger abgebildet, an denen der Landkreis mit einem Kapitalanteil von weniger als 20 % beteiligt ist. Die Anteile sind zu Anschaffungskosten („at cost“) in den Gesamtabschluss einzubeziehen.

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) ist im Berichtsjahr an folgenden Unternehmen beteiligt:

Wertpapiere (Bilanzposition 2.1.6)			
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)			
Unternehmen	Anteil LK	31.12.2014 €	31.12.2013 €
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- u. Entsorgungsverband	2,74 %	14.150.886,00	14.150.886,00
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde	51,00 %	2.139.299,61	0,00
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	14,17 %	1.248.094,00	1.248.094,00
Vion Zeven Aktiengesellschaft, Zeven	6,94 %	776.730,00	776.730,00
Kempowski Stiftung "Haus Kreienhoop"	20,00 %	300.000,00	300.000,00
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen mbH, Stade	12,50 %	10.250,00	10.250,00
Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	51 Anteile	2.550,00	2.550,00
Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover	0,30 %	2.460,00	2.460,00
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50 %	500,00	500,00
2.1.6 Wertpapiere gesamt		18.630.769,61	16.491.470,00

Da es sich bei der Kempowski Stiftung „Haus Kreienhoop“ um eine private und keine kommunale Stiftung handelt, ist sie - unabhängig von dem durch den Landkreis tatsächlich ausgeübten Einfluss und der Beteiligungsquote - als sonstiger Aufgabenträger auszuweisen und zu Anschaffungskosten zu bewerten.

Abweichend zum Einzelabschluss des Landkreises werden unter den Wertpapieren im Gesamtabchluss die mit einer Weiterveräußerungsabsicht erworbenen Anteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH übernommenen Gesellschaftsanteil ausgewiesen. Der Bilanzansatz entspricht der bisher gezahlten Kaufpreissumme einschließlich der Anschaffungsnebenkosten. Aus der Veranlagung von Grunderwerbsteuer für den Erwerbsvorgang werden noch weitere Kosten in Höhe von ca. 950 T€ erwartet.

Weitere Informationen zu den sonstigen Aufgabenträgern sind den im Gesamtabchluss enthaltenen „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen“ (Punkt 4.4.5) zu entnehmen.

Prüfungsergebnis

Es wurden sämtliche sonstige Aufgabenträger erfasst. Die angesetzten Werte der Unternehmensanteile wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz des Landkreises zum 01.01.2008 ermittelt und geprüft. Auf den entsprechenden Prüfungsbericht wird verwiesen.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Kommunale Forderungen (Bilanzposition 2.1.7 bis 2.1.9)

5.997.606,51 €

Kommunale Forderungen sind Ansprüche einer Gebietskörperschaft aufgrund eines Schuldverhältnisses an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld (Regelfall), Realgütern oder Dienstleistungen. Forderungen sind demnach Vermögensgegenstände, die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen werden.

Es wird in der Bilanz differenziert zwischen

- **Öffentlich-rechtlichen Forderungen (Bilanzposition 2.1.7)** **3.621.574,60 €**
Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden im Gesamtabchluss insgesamt öffentlich-rechtliche Forderungen in Höhe von 161 T€ eliminiert.
- **Forderungen aus Transferleistungen (Bilanzposition 2.1.8)** **2.200.963,81 €**
Der Ansatz der Forderungen aus Transferleistungen entspricht dem geprüften Wert aus dem Einzelabschluss des Landkreises. Konsolidierungsbuchungen erfolgten nicht.

➤ **Privatrechtlichen Forderungen (Bilanzposition 2.1.9) 175.068,10 €**

Bei den privatrechtlichen Forderungen sind in Summe 293 T€ als konzerninterne Transaktionen identifiziert und mit entsprechenden Verbindlichkeiten verrechnet worden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung der Forderungen erfolgte im Rahmen der jeweiligen Jahresabschlussprüfungen. Auf die Berichte wird verwiesen.

Die Prüfung erstreckte sich im Wesentlichen auf das Verifizieren der Schuldenkonsolidierung. Die seitens des Amtes für Finanzen identifizierten, zu konsolidierenden Forderungen wurden vom RPA nachvollzogen. Hinweise auf weitere, nicht erfasste konzerninterne Transaktionen haben sich nicht ergeben.

Dem Ausweis der Forderungen in der Gesamtbilanz wird gefolgt.

Sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposition 2.1.10) 974.753,94 €

Unter dieser Bilanzposition sind die sonstigen Vermögensgegenstände des Landkreises ausgewiesen.

Darüber hinaus sind an dieser Stelle auch Kostenausgleichsansprüche des Rettungsdienstes in Höhe von 322.233,54 € abgebildet. Die in den Einzelabschlüssen des Landkreises und Rettungsdienstes ausgewiesenen Forderungen im Zusammenhang mit der Abrechnung des Bürgerentscheides (jeweils 60 T€) sowie eine Zinsabgrenzung zwischen den beiden Aufgabenträgern in Höhe von 7 T€ wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Liquide Mittel (Bilanzposition 2.2) 35.283.385,96 €

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme) ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben inklusive angelegter Tages- und Festgelder.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 verteilt sich der Bestand an liquiden Mitteln, der sich aus den Salden der Konten bei verschiedenen Banken sowie den vorhandenen Barbeständen zusammensetzt, wie folgt:

Liquide Mittel (Bilanzposition 2.2)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Aufgabenträger	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	€	€	T€	%
Landkreis	22.520.459,65	22.205.617,61	315	1,4
Abfallwirtschaft	11.155.326,16	13.429.669,21	-2.274	-16,9
Rettungsdienst	1.607.600,15	1.197.816,63	410	34,2
	35.283.385,96	36.833.103,45	-1.550	-4,2

Prüfungsergebnis

Die Werte wurden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung der jeweiligen Einzelabschlüsse geprüft und korrekt in die Gesamtbilanz übernommen.

Der bilanzierte Wert stimmt mit dem sich aus der Kapitalflussrechnung ergebenden Endbestand an Zahlungsmitteln überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 2.3)**8.366.196,09 €**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 GemHKVO Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber Aufwand erst für einen Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Prüfungsergebnis

Die in den Einzelabschlüssen der zu konsolidierenden Aufgabenträgern ausgewiesenen Beträge wurden in die Gesamtbilanz übernommen. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

5.2.3 Passiva

Folgende Bilanzkonten wurden auf der Passivseite bebucht:

PASSIVA					
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Bilanzposition	31.12.2014			31.12.2013	
	€	€	Ant. %	€	Ant. %
1. Nettoposition		100.713.819,44	27,5	93.595.078,78	25,5
1.1 Nettoposition	28.831.021,76		7,9	28.248.232,89	7,7
1.1.1 Basis-Reinvermögen	28.831.021,76		7,9	28.248.232,89	7,7
1.1.1.1 Reinvermögen	28.831.021,76		7,9	28.248.232,89	7,7
1.2 Rücklagen	66.459.662,92		18,2	59.764.595,19	16,3
1.2.1 Rücklagen a. Überschüssen d. ordentlichen Ergebnisses	57.982.951,06		15,9	52.414.884,00	14,3
1.2.2 Rücklagen a. Überschüssen d. außerordentlichen Ergebnisses	106.916,46		0,0	92.732,82	0,0
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	8.369.795,40		2,3	7.256.978,37	2,0
1.3 Jahresergebnis	5.423.134,76		1,5	5.582.250,70	1,5
2. Sonderposten		138.375.868,62	37,8	139.989.482,67	38,2
2.1 Sonderposten	138.375.868,62		37,8	139.989.482,67	38,2
2.1.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	136.822.071,57		37,4	129.752.277,24	35,4
2.1.3 Gebührenaussgleich	318.492,92		0,1	1.186.394,15	0,3
2.1.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.235.304,13			9.050.811,28	2,5
3. Schulden		48.581.957,97		54.469.880,52	14,9
3.1 Geldschulden	43.198.286,92		11,8	48.782.932,52	13,3
3.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.703.543,28		1,0	3.637.419,08	1,0
3.4 Transferverbindlichkeiten	922.001,36		0,3	1.341.669,70	0,4
3.5 Sonstige Verbindlichkeiten	758.126,41		0,2	707.859,22	0,2
4. Rückstellungen		76.452.139,10	20,9	76.981.739,79	21,0
4.1 Rückstellungen	76.452.139,10		20,9	76.981.739,79	21,0
4.1.1 Pensionsrückstellungen	59.659.024,00		16,3	57.683.330,00	15,7
4.1.2 Andere Rückstellungen	16.793.115,10		4,6	19.298.409,79	5,3
5. Passive Rechnungsabgrenzung		1.511.696,14	0,4	1.500.388,25	0,4
		365.635.481,27	100,0	366.536.570,01	100,0

Nettoposition (Bilanzposition 1)**100.713.819,44 €**

Die Nettoposition ist in Summe um 7,1 Mio. € oder 7,6 % im Vergleich zur Vorjahresgesamtbilanz angestiegen. Der Anteil an der Bilanzsumme hat sich um 2,0 %-Punkte erhöht. Diese Entwicklung ist vorrangig auf das Gesamtjahresergebnis 2014 in Höhe von + 5,4 Mio. € zurück zu führen.

Das Gesamtjahresergebnis und die Überschussrücklagen haben per Stichtag insgesamt ein Volumen von 63,5 Mio. €; dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 17,4 %-Punkten.

Basis-Reinvermögen (Bilanzposition 1.1)**28.831.021,76 €**

Bei dem im Gesamtabchluss ausgewiesenen Basis-Reinvermögen handelt es sich um das Basis-Reinvermögen des Landkreises Rotenburg (Wümme) als Mutterunternehmen. Durch die Kapitalkonsolidierung ist das Eigenkapital der verbundenen Aufgabenträger Rettungsdienst und Abfallwirtschaft eliminiert worden.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Rücklagen (Bilanzposition 1.2)**66.459.662,92 €**

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beziehen sich nahezu ausschließlich auf die Kernverwaltung. Die Abweichung zum Einzelabschluss des Landkreises resultiert insbesondere aus dem negativen Vorjaheresergebnis des Rettungsdienstes und dessen Ausgleich durch die Überschussrücklagen sowie aus unechten Aufrechnungsdifferenzen aus dem Vorjahresgesamtabchluss, die mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wurden.

Die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses des Landkreises wurde in Folge des negativen außerordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres 2013 vollständig aufgelöst. Das außerordentliche Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 wurde daher mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Der Bilanzausweis im Gesamtabchluss entspricht einem bei der Erstkonsolidierung ermittelten negativen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung des Rettungsdienstes zuzüglich des außerordentlichen Vorjaheresergebnisses des Rettungsdienstes und dessen Überführung in die Rücklage.

Darüber hinaus sind an dieser Stelle die zweckgebundenen Rücklagen der Kernverwaltung abgebildet.

Prüfungsergebnis

Die Werte aus dem Einzelabschluss des Landkreises wurden korrekt übernommen.

Die Aufrechnungsdifferenzen wurden nachvollzogen.

Gesamtjaheresergebnis (Bilanzposition 1.3)**5.423.134,76 €**

Der Konzern Landkreis Rotenburg (Wümme) hat das Berichtsjahr 2014 mit einem Überschuss in Höhe von 5.423.134,76 € abgeschlossen.

Prüfungsergebnis

Der bilanzierte Wert stimmt mit dem Gesamtjaheresergebnis der Gesamtergebnisrechnung überein. Dabei resultieren 9.317.454,10 € aus dem ordentlichen und - 3.894.319,34 € aus dem außerordentlichen Ergebnis.

Sonderposten (Bilanzposition 2)**138.375.868,62 €**

Der Ausweis betrifft erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse, die entweder zweckgebunden für ein bestimmtes Investitionsvorhaben oder als allgemeine Investitionszuweisungen dem Konzern Landkreis als Träger der Investitionsvorhaben von dritter Seite gewährt worden sind. Die Investitionszuschüsse sind gemäß § 42 Abs. 5 GemHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Investitionsgegenstandes aufzulösen.

In der Gesamtbilanz sind die Sonderposten der verbundenen Aufgabenträger mit den Sonderposten der Kernverwaltung addiert worden, sodass sich folgende Zusammensetzung ergibt:

Sonderposten (Bilanzposition 2)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
Sonderposten	Restwert	Restwert	Veränderung	
	31.12.2014	31.12.2013	T€	%
	€	€		
aus Zuwendungen KSBK	51.264.268,61	50.934.316,07	330	0,6
aus Zuwendungen GVFG	12.831.352,76	7.885.868,94	4.945	62,7
aus sonst. Investitionszuw. vom Land	51.828.641,28	54.646.449,27	- 2.818	- 5,2
aus Investitionszuw. Konjunkturpaket II	8.367.507,86	8.770.365,26	- 403	- 4,6
aus Investitionszuw. vom Bund	1.139.565,09	0,00	1.140	> 999,9
aus Investitionszuw. von Gemeinden	9.713.729,95	5.754.000,80	3.960	68,8
aus Investitionszuw. v. übrigen Bereichen	1.677.006,02	1.761.276,90	- 84	- 4,8
aus Gebührenaussgleich (Abfallwirtschaft)	318.492,92	1.186.394,15	- 868	- 73,2
aus erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten	1.235.304,13	9.050.811,28	- 7.816	- 86,4
2. Sonderposten	138.375.868,62	139.989.482,67	- 1.614	- 1,2

Für Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen im Vergleich zur Vorjahresgesamtbilanz wird auf die einzelnen Prüfungsberichte verwiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind grundsätzlich auch konzerninterne Investitionszuweisungen und -zuschüsse zu eliminieren. Im Konzernverbund hat es lediglich seitens der Kernverwaltung Zuschüsse an den Betrieb Rettungsdienst (für Leitstellentische) gegeben, die vom Rettungsdienst als Sonderpostens passiviert wurden. Der Restbuchwert beläuft sich zum 31.12.2014 auf 3 T€. Mit Verweis auf die Unwesentlichkeit dieses Geschäftsvorfalles für die Darstellung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Gesamtschuldenlage wird seitens des Amtes für Finanzen auf eine Bereinigung des Sonderpostens verzichtet.

Prüfungsergebnis

Die Sonderposten wurden korrekt aus den einzelnen Jahresabschlüssen in den Gesamtabchluss übernommen. Weitere als der oben genannte, konzerninterne Zuschüsse lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Schulden (Bilanzposition 3)

48.581.957,97 €

Schulden sind Verpflichtungen aus einem gegenseitigen Vertrag gegenüber einem Gläubiger, die auf der Passivseite der Bilanz vor den Rückstellungen ausgewiesen werden. Es kann sich dabei um Geld-, Dienst- oder Sachleistungen handeln. Verbindlichkeiten sind durch die folgenden drei Merkmale charakterisiert:

- zivilrechtliche oder wirtschaftliche unumgängliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten
- die Erfüllung stellt eine wirtschaftliche Belastung dar
- die Verpflichtung ist eindeutig quantifizierbar (Abgrenzung zu Rückstellungen)

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Schulden des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme):

Schulden (Bilanzposition 3)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	€	€	T€	%
3.1 Geldschulden	43.198.286,92	48.782.932,52	- 5.585	- 11,4
3.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.703.543,28	3.637.419,08	66	1,8
3.4 Transferverbindlichkeiten	922.001,36	1.341.669,70	- 420	- 31,3
3.5 Sonstige Verbindlichkeiten	758.126,41	707.859,22	50	7,1
3 Schulden gesamt	48.581.957,97	54.469.880,52	-5.888	- 10,8

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung ist es bei folgenden Bilanzpositionen zu Eliminierungen gekommen:

➤ Geldschulden

Hier sind Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von 917 T€ und Liquiditätskredite in Höhe von 1,5 Mio. € eliminiert worden. Die konsolidierten Geldschulden stammen aus dem Einzelabschluss des Rettungsdienstes.

➤ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Schulden aus internen Leistungsbeziehungen zwischen der Kernverwaltung und den verbundenen Aufgabenträgern eliminiert worden, in Summe 447 T€.

➤ Transferverbindlichkeiten

Unter dieser Bilanzposition wurden Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abrechnung von Krankenhilfe in Höhe von insgesamt 11 T€ ausgebucht.

➤ Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten wurde die seitens des Rettungsdienstes ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus der Abrechnung des Bürgerentscheides (60 T€) und aus einer Zinsabgrenzung (7 T€) mit korrespondierenden Forderungen verrechnet.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung der Verbindlichkeiten erfolgte im Rahmen der jeweiligen Jahresabschlussprüfungen. Auf die Prüfungsberichte wird verwiesen.

Die Prüfung umfasste im Wesentlichen das Verifizieren der Schuldenkonsolidierung. Die seitens des Amtes für Finanzen identifizierten, zu konsolidierenden Verbindlichkeiten wurden vom RPA nachvollzogen. Hinweise auf weitere, nicht erfasste konzerninterne Transaktionen haben sich nicht ergeben.

Dem Ausweis der Schulden in der Gesamtbilanz wird gefolgt.

Rückstellungen (Bilanzposition 4)

76.452.139,10 €

Rückstellungen sind Bilanzposten für ungewisse Verbindlichkeiten, also wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch nicht bestimmt sind. Sie werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist (§ 43 Abs. 2 GemHKVO). Es muss somit ernsthaft mit einer Inanspruchnahme gerechnet werden.

Im Konzernverbund wurden für folgende Vorgänge Rückstellungen gebildet:

Rückstellungen (Bilanzposition 4)				
Gesamtbilanz zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	€	€	T€	%
4.1 Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	59.659.024	57.683.330	1.976	3,4
4.2 Andere Rückstellungen	16.793.115	19.298.410	-2.505	- 13,0
Rückstellung f. d. Rekultivierung u. Nachsorge v. Deponien	11.430.404	12.817.810	-1.387	- 10,8
Rückstellungen f. Altersteilzeit u. ä. Maßnahmen	2.471.700	2.347.200	125	5,3
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.144.024	1.431.500	-287	- 20,1
Rückzahlungsverpflichtung Quotales System	645.200	2.052.800	-1.408	- 68,6
Schullastenausgleich	564.000	235.000	329	140,0
Umsatzsteuernachz. Tierkörperbeseitigung	256.000	246.100	10	4,0
Gastschulgelder	111.000	95.000	16	16,8
strittige Rechnungen f. d. Grünabfallverwertung	100.787	0	101	> 999,0
Fahrtkostenerstattungen	68.000	72.000	-4	- 5,6
ant. Prüfungsgebühr Stadtreinigung Hamburg	2.000	1.000	1	100,0
4 Rückstellungen gesamt	76.452.139	76.981.740	-530	- 0,7

Die Pensionsrückstellungen bilden die von der Kernverwaltung ausgewiesenen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfezahlungen ab. Die Zusammensetzung der anderen Rückstellungen ist der Tabelle zu entnehmen. Neben den weiteren Rückstellungen der Kernverwaltung sind im Gesamtabschluss die Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien sowie eine Rückstellung für strittige Rechnungen im Zusammenhang mit der Grünabfallverwertung der Abfallwirtschaft abgebildet. Detailliertere Ausführungen sind den einzelnen Prüfungsberichten zu entnehmen.

Im Rahmen der Konsolidierung sind Rückstellungen, die für konzerninterne Vorgänge gebildet wurden, eliminiert worden. Davon betroffen war neben den Rückstellungen der verbundenen Aufgabenträger für die Kosten der Jahresabschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises auch eine Rückstellung des Landkreises für einen Verlustausgleich des Rettungsdienstes (im Zusammenhang mit Erstattungen des Bürgerbegehrens).

Prüfungsergebnis

Für die Prüfung der Rückstellungen wird auf die Prüfungsberichte zu den jeweiligen Einzelabschlüssen verwiesen.

Im Rahmen der Gesamtabschlussprüfung wurden keine Hinweise bekannt, die dem Bilanzausweis in der Gesamtbilanz entgegenstehen.

Passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 5)

1.511.696,14 €

Gemäß § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag eingegangen sind, aber Ertrag erst für einen Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen, auf der Passivseite der Bilanz als Passiver Rechnungsabgrenzungsposten darzustellen.

Prüfungsergebnis

Der in der Gesamtbilanz ausgewiesene Wert entspricht dem Bilanzansatz des Einzelabschlusses der Kernverwaltung. Die verbundenen Aufgabenträger weisen keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

5.3 Feststellungen zu den Anlagen des Gesamtabchlusses

Der Anhang mit den beizufügenden Anlagen nach § 128 Abs. 3 und 6 NKomVG soll durch notwendige und vorgeschriebene Angaben dazu beitragen, dass mit dem Gesamtabchluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Haushaltswirtschaft und der finanzwirtschaftlichen Lage vermittelt wird.

Weitere detaillierte Anforderungen an den Anhang werden in den §§ 55 bis 57 GemHKVO definiert.

Der Gesamtanhang wird den o.a. Anforderungen vollständig gerecht.

Die erforderlichen Anlagen:

- Anlagenübersicht,
- Schuldenübersicht und
- Forderungsübersicht

sind dem Gesamtabchluss beigelegt.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

5.4 Feststellungen zum Konsolidierungsbericht

5.4.1 Kapitalflussrechnung

Gem. § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG ist dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Im Gegensatz zu den Finanzrechnungen der Einzelabschlüsse, bei denen die Geschäftsvorfälle direkt auf den hinterlegten/ verknüpften Sachkonten der Finanzrechnung verbucht werden, ist die Kapitalflussrechnung des Konzerns nach der indirekten Methode in Anlehnung an den DRS 2 aufgestellt und aus der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung abgeleitet worden. Dabei wurden die Stromgrößen der Ergebnisrechnung und die Bestandsveränderungen der Bilanz um zahlungsunwirksame Veränderungen bereinigt. Ausgehend vom ordentlichen Gesamtergebnis aus der Gesamtergebnisrechnung sind die Zahlungsströme des Berichtsjahres getrennt nach der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ermittelt worden. Die Veränderungen der Bilanzposition „Liquide Mittel“ sowie die damit im Zusammenhang stehenden Mittelbewegungen werden im Einzelnen aufgezeigt, der Endbestand an Zahlungsmitteln zum Bilanzstichtag bestimmt. Dieser Wert ist deckungsgleich mit dem in der Gesamtbilanz unter Liquide Mittel (Bilanzposition 2.2) ausgewiesenen Bestand.

Kapitalflussrechnung				
Gesamtabschluss zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
	2014	2013	Abw. z. Vj.	
	T€	T€	T€	%
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	9.317	7.777	1.541	19,8
2. +/- Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.633	18.286	1.347	7,4
3. +/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	- 530	3.115	- 3.645	- 117,0
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	- 9.058	- 7.512	- 1.546	20,6
5. +/- Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	65	32	33	103,5
6. +/- Zunahme/ Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie anderer Aktiva	- 439	421	- 859	- 204,3
7. +/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	821	- 1.812	2.633	- 145,3
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	- 314	103	- 417	- 406,3
9. = Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 8.)	19.495	20.409	- 913	- 4,5

Kapitalflussrechnung				
Gesamtabschluss zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)				
	2014	2013	Abw. z. Vj.	
	T€	T€	T€	%
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	22	- 20	- 91,4
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 10.626	- 8.807	- 1.819	20,7
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immatriellen Vermögens	1	36	- 35	- 97,6
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	- 8.059	- 12.706	4.646	- 36,6
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	541	545	- 4	- 0,7
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 5.346	- 1.293	- 4.053	313,5
16. + Einzahl. a. d. Verkauf v. konsol. Unternehmen u. sonst. Geschäftseinheiten				
17. - Auszahl. a. d. Verkauf v. konsol. Unternehmen u. sonst. Geschäftseinheiten				
18. + Einzahl. aufgrund v. Finanzmittelanlagen i.R.d. kurzfristigen Finanzdisposition				
19. - Auszahl. aufgrund v. Finanzmittelanlagen i.R.d. kurzfristigen Finanzdisposition				
20. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	8.028	8.142	- 115	- 1,4
21. = Cash flow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10. bis 20.)	- 15.460	- 14.060	- 1.401	10,0
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen				
23. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter				
24. + Einzahlungen a. d. Begebung v. Anleihen u. d. Aufnahmen v. Krediten	1.100		1.100	> 999,0
25. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	- 6.685	- 9.049	2.364	- 26,1
26. = Cash flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 25.)	- 5.585	- 9.049	3.464	- 38,3
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 21., 26.)	- 1.550	- 2.700	1.151	- 42,6
28. +/- konsolidierungskreis- u. bewertungsbedingte Änderungen d. Finanzmittelfonds				
29. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.833	39.533	- 2.700	- 6,8
30. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	35.283	36.833	- 1.550	- 4,2

Anhangangaben:

Der Finanzmittelfond umfasst ausschließlich Zahlungsmittel, keine Zahlungsmitteläquivalente. Der Finanzmittelfond entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“.

Der **Endbestand an Zahlungsmitteln** beläuft sich auf 35.283.385,96 €.

Aufgrund der hohen freien Liquidität aus laufender Verwaltungstätigkeit (der **Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit** beläuft sich im Jahr 2014 auf 19.495 T€) konnte trotz des hohen Investitionsvolumens (**Cash Flow aus Investitionstätigkeit** - 15.460 T€) die Netto-Kreditaufnahme (**Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit**) um 5.585 T€ zurückgeführt werden.

Als wesentlicher, aber **nicht zahlungswirksamer Vorgang** im Berichtsjahr ist an dieser Stelle auf die außerordentliche Abschreibung des Gesellschafterdarlehens an die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH in Höhe von 3,7 Mio. € hinzuweisen.

Die Liquiditätsausstattung des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme) im Berichtszeitraum war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Prüfungsergebnis

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

5.4.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

Nach § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG sind dem Gesamtabschluss Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen beizufügen. Unter der Bedingung, dass die Anforderungen des § 151 NKomVG erfüllt werden, ersetzt der Gesamtabschluss den Beteiligungsbericht. Die Angaben zu den nicht konsolidierten Aufgabenträgern sind nicht Gegenstand der Prüfung des Gesamtabschlusses, sie wurden aber auf inhaltliche Vollständigkeit und Plausibilität, insbesondere im Hinblick auf die Aussagen im Gesamtabschluss durchgesehen. Beanstandungen haben sich dabei nicht ergeben.

6 Kennzahlenbasierter Vergleich des Gesamtabschlusses mit dem Einzelabschluss der Kernverwaltung

In dem Prüfungsbericht zum Gesamtabschluss 2013 wurde der Gesamtabschluss an dieser Stelle anhand ausgewählter Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage analysiert und mit dem Einzelabschluss der Kernverwaltung verglichen.

In Anlehnung an die Darstellung im Prüfungsbericht zum Einzelabschluss des Landkreises ist angedacht, den Kennzahlenvergleich auch für den Gesamtabschluss zukünftig nur noch alle zwei Jahre zu erstellen. Auf einen ausführlichen Vergleich des Einzel- und Gesamtabschlusses wird daher in diesem Jahr verzichtet. Einzelne Veränderungen sind jedoch bereits an anderer Stelle in diesem Bericht erläutert worden. Auf die jeweiligen Seiten wird verwiesen.

7 Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk

Schlussbemerkungen:

Der Gesamtabschluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Anhang sowie Kapitalflussrechnung und Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen - wurde pflichtgemäß nach §§ 155 ff. NKomVG geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den kommunalrechtlichen Vorschriften von Niedersachsen liegen in der Verantwortung des Landrates des Landkreises Rotenburg (Wümme). Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabschluss abzugeben.

Die Gesamtabschlussprüfung wurde nach §§ 128, 155 NKomVG und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Landkreises sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungsmethoden sowie der wesentlichen Einschätzungen des Landrates und die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabschlusses inklusive des Gesamtlageberichtes. Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist der Auffassung, dass die vorgenommene Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Der Gesamtabschluss 2014 wurde nicht fristgemäß nach § 129 Absatz 1 NKomVG vorgelegt.

Testat

Der Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme) zum 31.12.2014 entspricht nach der pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rotenburg (Wümme) den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landkreis Rotenburg (Wümme).

Rotenburg, 04.01.2016

(Linne)

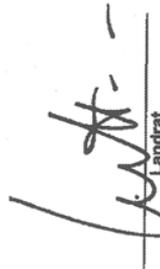
Prüferin:

Frau Stockem

Anlage 1

**Gesamtbilanz zum 31.12.2014
Landkreis Rotenburg (Wümme)**

	31.12.2013 €	31.12.2014 €		31.12.2013 €	31.12.2014 €	
Aktiva			Passiva			
1. Immaterielles Vermögen	58.519.438,97	62.769.521,44	1.1. Nettovermögen	233.584.361,45	239.089.688,06	65,39%
1.1. Konzessionen	0,00	0,00	1.1. Basis-Reinvermögen	28.248.232,89	28.831.021,76	7,89%
1.2. Lizenzen	1.023.539,84	1.212.591,59	1.1. Reinvermögen	28.248.232,89	28.831.021,76	7,89%
1.3. Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.1. Solifenbetrag aus kameralen Abschluss als Minusbetrag	0,00	0,00	0,00%
1.4. Geleistete Investitionszuschüsse	57.482.736,39	61.460.118,08	1.1.2. Rücklagen	59.764.895,19	66.459.662,92	16,16%
1.5. Aktivierter Umschlusaufwand	0,00	0,00	1.2. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	52.414.984,00	57.982.951,06	15,86%
1.7. Sonstiges immaterielles Vermögen	162,74	0,00	1.2.2. Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	92.732,82	106.916,46	0,03%
1.7.1. Sonstiges immaterielles Vermögen	13.000,00	96.813,77	1.2.4. Zweckgebundene Rücklagen	7.256.978,37	8.369.795,40	2,29%
1.7.2. Gel. Anz. auf immaterielle Vermögensgegenstände			1.2.5. Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00%
2. Sachvermögen	233.900.532,71	228.736.632,55	1.3. Gesamthaberesgebnis	5.582.250,70	5.423.134,76	1,48%
2.1. Unbebaute Grundstücke	10.823.218,71	10.849.405,96	1.3.2. Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00%
2.2. Bebaute Grundstücke	92.472.676,31	94.065.621,98	1.4. Sonderposten	139.985.482,67	138.375.868,62	37,85%
2.3. Infrastrukturvermögen	114.886.125,44	109.607.577,44	1.4.1. Investitionszuweisungen und -zuschüsse	129.752.277,24	136.822.071,57	37,42%
2.4. Bauten auf fremdem Grundstücken	318.109,42	277.820,13	1.4.2. Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00%
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45	83.030,45	1.4.3. Gebührenaussgleich	1.186.394,15	318.482,92	0,09%
2.6. Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	5.310.389,27	6.304.380,23	1.4.4. Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00%
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.418.520,97	5.556.575,05	1.4.5. Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	9.050.811,28	1.235.304,13	0,34%
2.8. Vorräte	381.701,31	363.125,90	1.4.6. Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00%
2.8.1. Vorräte	0,00	0,00	2. Schulden	54.469.880,52	48.581.957,97	13,29%
2.8.2. Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	2.1. Geldschulden	48.782.932,52	43.198.286,92	11,81%
2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.206.760,83	1.629.085,41	2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00%
3. Finanzvermögen	29.542.995,15	30.479.563,48	2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.637.419,08	3.703.543,28	1,01%
3.1. Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	2.4. Transferverbindlichkeiten	1.341.669,70	922.001,36	0,25%
3.1.1. Ant. an verb. Ausgl. ohne untergeordnete Bed.	0,00	0,00	2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	707.859,22	758.126,41	0,21%
3.1.2. Ant. an verb. Ausgl. mit untergeordnete Bed.	0,00	0,00	3. Rückstellungen	76.981.739,79	76.452.139,10	20,91%
3.2. Anteile an assoziierten Ausgliederungen	0,00	0,00	3.1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	57.683.330,00	59.659.024,00	16,32%
3.2.1. Ant. an assoz. Ausgl. ohne untergeordnete Bed.	0,00	0,00	3.2. Andere Rückstellungen	19.298.409,79	16.793.115,10	4,59%
3.2.2. Ant. an assoz. Ausgl. mit untergeordnete Bed.	0,00	0,00	4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.500.388,25	1.511.696,14	0,41%
3.3. Sondervermögen mit Sonderrechnung	5.910.544,62	4.876.433,42		366.536.570,01	365.635.481,27	100,00%
3.4. Ausleihungen	1.000.000,00	0,00				
3.4.1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
3.4.2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00				
3.4.3. Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00				
3.4.4. Ausleihungen an Sondervermögen	4.910.544,62	4.876.433,42				
3.4.5. Sonstige Ausleihungen	16.491.470,00	18.630.769,61				
3.5. Wertpapiere	4.092.118,38	3.621.574,60				
3.6. Öffentlich-Rechtliche Forderungen	2.103.025,74	2.200.963,81				
3.7. Forderungen aus Transferleistungen	155.775,68	175.088,10				
3.8. Privatrechtliche Forderungen	790.060,73	974.753,94				
3.9. Sonstige Vermögensgegenstände	36.833.103,45	35.283.385,96				
4. Liquide Mittel	7.740.499,73	8.366.377,84				
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	366.536.570,01	365.635.481,27				


Hermann Luttmann
Landrat

Rotenburg (Wümme), den 16.12.2015

Anlage 2

**Gesamtbilanz zum 31.12.2014
Landkreis Rotenburg (Wümme)**

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Aktiva					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen	291.506.153,99	292.419.871,68	289.176.011,56	289.176.011,56	289.176.011,56
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	62.769.521,44	58.519.438,97	49.386.656,84	49.386.656,84	49.386.656,84
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.2 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.3 Lizenzen	1.212.591,59	1.023.539,84	999.376,66	999.376,66	999.376,66
1.1.4 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	61.460.116,08	57.482.736,39	46.482.874,32	46.482.874,32	46.482.874,32
1.1.6 Aktiver Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	96.813,77	13.162,74	1.904.405,86	1.904.405,86	1.904.405,86
1.1.7.1 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	162,74	410,98	410,98	410,98
1.1.7.2 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	96.813,77	13.000,00	1.903.994,88	1.903.994,88	1.903.994,88
1.2 Sachvermögen	228.736.632,55	233.900.532,71	239.789.354,72	239.789.354,72	239.789.354,72
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.849.405,96	10.823.218,71	10.810.053,76	10.810.053,76	10.810.053,76
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	94.065.621,98	92.472.676,31	92.738.445,11	92.738.445,11	92.738.445,11
1.2.3 Infrastrukturvermögen	109.607.577,44	114.886.125,44	122.269.130,15	122.269.130,15	122.269.130,15
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	277.820,13	318.109,42	359.732,63	359.732,63	359.732,63
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45	83.030,45	83.030,45	83.030,45	83.030,45
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.304.380,23	5.310.389,27	5.228.182,54	5.228.182,54	5.228.182,54
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.556.575,05	5.418.520,97	4.800.151,09	4.800.151,09	4.800.151,09
1.2.9 Vorräte	363.125,90	381.701,31	306.026,93	306.026,93	306.026,93
1.2.9.1 Vorräte	363.125,90	381.701,31	306.026,93	306.026,93	306.026,93
1.2.9.1 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.629.095,41	4.206.760,83	3.194.602,06	3.194.602,06	3.194.602,06
2. Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung	74.129.327,28	74.116.598,33	78.693.915,78	78.693.915,78	78.693.915,78
2.1 Finanzvermögen	30.479.563,48	29.542.995,15	31.699.992,86	31.699.992,86	31.699.992,86
2.1.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.1.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.1.2 Anteile an verbundenen Ausgliederungen mit untergeordneter Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	0,00	0,00	2.329.000,00	2.329.000,00	2.329.000,00
2.1.2.1 Anteile an assoziierten Ausgliederungen ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	2.329.000,00	2.329.000,00	2.329.000,00
2.1.2.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen mit untergeordneter Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5 Ausleihungen	4.876.433,42	5.910.544,62	5.162.343,77	5.162.343,77	5.162.343,77
2.1.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5.2 Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5.3 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5.4 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5.5 Sonstige Ausleihungen	4.876.433,42	4.910.544,62	5.162.343,77	5.162.343,77	5.162.343,77
2.1.6 Wertpapiere	18.630.769,61	16.491.470,00	16.491.470,00	16.491.470,00	16.491.470,00
2.1.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.621.574,60	4.092.118,38	3.398.284,66	3.398.284,66	3.398.284,66
2.1.8 Forderungen aus Transferleistungen	2.200.963,81	2.103.025,74	2.421.334,51	2.421.334,51	2.421.334,51
2.1.9 Privatrechtliche Forderungen	175.068,10	155.775,68	110.853,74	110.853,74	110.853,74
2.1.10 Sonstige Vermögensgegenstände	974.753,94	790.060,73	1.786.726,18	1.786.726,18	1.786.726,18
2.2 Liquide Mittel	35.283.385,96	36.833.103,45	39.533.336,99	39.533.336,99	39.533.336,99
2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung	8.366.377,84	7.740.499,73	7.660.585,93	7.660.585,93	7.660.585,93
2.3.1 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	8.366.377,84	7.740.499,73	7.660.585,93	7.660.585,93	7.660.585,93
2.3.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Passiva					
1. Nettoexposition	100.713.819,44	93.595.076,78	88.063.999,17	88.063.999,17	88.063.999,17
1.1 Nettoexposition	28.831.021,76	28.248.232,89	28.212.492,14	28.212.492,14	28.212.492,14
1.1.1 Basis-Reinvermögen	28.831.021,76	28.248.232,89	28.212.492,14	28.212.492,14	28.212.492,14
1.1.1.1 Reinvermögen	28.831.021,76	28.248.232,89	28.212.492,14	28.212.492,14	28.212.492,14
1.1.1.2 Soil-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	66.459.662,92	59.764.595,19	49.590.252,69	49.590.252,69	49.590.252,69
1.2.1 Rücklagen aus Überschlüssen des ordentlichen Ergebnisses	57.982.951,06	52.414.884,00	39.353.327,85	39.353.327,85	39.353.327,85
1.2.2 Rücklagen aus Überschlüssen des außerordentlichen Ergebnisses	106.916,46	92.732,82	2.893.034,63	2.893.034,63	2.893.034,63
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	8.369.795,40	7.256.978,37	7.343.890,21	7.343.890,21	7.343.890,21
1.2.4 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	5.423.134,76	5.562.250,70	10.261.254,34	10.261.254,34	10.261.254,34
1.4 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonderposten	138.375.868,62	139.989.482,67	139.394.880,72	139.394.880,72	139.394.880,72
2.1 Sonderposten	138.375.868,62	139.989.482,67	139.394.880,72	139.394.880,72	139.394.880,72
2.1.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	136.822.071,57	129.752.277,24	132.858.827,54	132.858.827,54	132.858.827,54
2.1.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Gebührengleich	318.492,92	1.186.394,15	1.623.013,18	1.623.013,18	1.623.013,18
2.1.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.235.304,13	9.050.811,28	4.913.040,00	4.913.040,00	4.913.040,00
2.1.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Schulden	48.581.957,97	54.469.880,52	65.144.048,94	65.144.048,94	65.144.048,94
3.1 Geldschulden	43.198.286,92	48.782.932,52	57.832.064,86	57.832.064,86	57.832.064,86
3.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.703.543,28	3.637.419,08	3.420.888,00	3.420.888,00	3.420.888,00
3.4 Transferverbindlichkeiten	922.001,36	1.341.669,70	877.030,96	877.030,96	877.030,96
3.5 Sonstige Verbindlichkeiten	758.126,41	707.859,22	3.014.065,12	3.014.065,12	3.014.065,12
4. Rückstellungen	76.452.139,10	76.981.739,79	73.866.838,51	73.866.838,51	73.866.838,51
4.1 Rückstellungen	76.452.139,10	76.981.739,79	73.866.838,51	73.866.838,51	73.866.838,51
4.1.1 Pensionsrückstellungen	59.659.024,00	57.683.330,00	54.200.168,00	54.200.168,00	54.200.168,00
4.1.2 Andere Rückstellungen	16.793.115,10	19.298.409,79	19.626.670,51	19.626.670,51	19.626.670,51
5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.511.696,14	1.500.388,25	1.600.160,00	1.600.160,00	1.600.160,00
365.635.481,27	366.536.570,01	368.069.927,34	368.069.927,34	368.069.927,34	368.069.927,34